



Praesens Film präsentiert:

The Black Power Mixtape 1967 - 1975

Ein Dokumentarfilm von Göran Hugo Olsson

Schweden / USA / Deutschland - 92 Minuten

KONTAKT Pressebetreuung · Ansprechpartnerin für alle Presseanfragen

PRAESENS-FILM AG · Tamara Araimi · Münchhaldenstrasse 10 · Postfach 919 · CH-8034 Zürich
Telefon: +41 44 422 38 35 · Mobile: +41 79 503 44 58 · EMail: ta@praesens.com

KONTAKT Verleih

PRAESENS-FILM AG · Münchhaldenstrasse 10 · Postfach 919 · CH-8034 Zürich
Telefon: +41 44 422 38 33 · Fax: +41 44 422 37 93 · EMail: info@praesens.com

www.blackpowermixtape.de

Produziert u.a. von Danny Glover (Louverture Films)

Mit u.a.:

Stokely Carmichael (Kwame Ture)
Dr. Martin Luther King, Jr.
Eldridge Cleaver
Angela Davis
Bobby Seale
Huey P. Newton
Emile de Antonio

Mit den Stimmen von u.a.:

Erykah Badu
Talib Kweli
Harry Belafonte
Kathleen Cleaver
Robin Kelley
Abiodun Oyewole
Sonia Sanchez
Questlove

Mit exklusiver Musik u.a. von

Ahmir "Questlove" Thompson (u.a. **The Roots**) & **Om'Mas Keith & Erykah Badu**

Festivals:

Sundance Film Festival 2011 · Winner Best Edition Award

Berlinale · Berlin International Film Festival Panorama · 2011

True or False

MoMA New Directors - New Films 2011

San Francisco International Film Festival 2011

München Internationales Filmfestival 2011

Viennale Wien 2011

"You're either part of the solution or part of the problem."*

Eldridge Cleaver

** Entweder bist du Teil der Lösung oder du bist Teil des Problems.*

Über den Film:

The Black Power Mixtape 1967-1975 hebt einen wahren Schatz von jahrzehntelang in den Archiven verschollen gewesenem, einzigartigem 16mm-Filmmaterial; ausschließlich gefilmt von schwedischen Journalisten die Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre in die USA reisten. Sie waren auf der Suche nach den Hintergründen und Tatsachen zu den Berichten über US-Amerikanische Bürgeraufstands- und Revolutions-Bewegungen der farbigen Bevölkerungsgruppen. Schnell fanden diese interessierten Europäer Zugang zu den Anführern des damaligen Black Power Movement - unter anderem zu Stokely Carmichael, Bobby Seale, Angela Davis und Eldridge Cleaver. Und es gelang den Reportern, diese Ikonen des Aufstands in sehr intimen, privaten Momenten zu filmen, bemerkenswert offene und ehrliche Interviews mit ihnen zu führen. Dennoch verschwand das Material zeitnah in den Archiven.

Erst mehr als 30 Jahre später wurden die Filmrollen mit den beeindruckenden Inhalten in den Kellern des Schwedischen Fernsehens wieder entdeckt. Der schwedische Regisseur Göran Olsson hat daraufhin u.a. zusammen mit Danny Glover als Koproduzent das Material wieder den Augen der Welt zugänglich gemacht. Entstanden ist The Black Power Mixtape 1967-1975, ein Mosaik von Bildern, brandneuer Musik und aktuellsten Erzählerstimmen. Eine Chronik der bis heute wichtigsten, einflussreichsten und bedeutendsten Bürgerbewegung aller westlichen Demokratien. Ein packendes, hoch emotionales zeitgeschichtliches Dokument der größten Stunde der US-Amerikanischen Bürgerrechte: Der Black Power Bewegung.

Musik von Questlove (The Roots) und Om'Mas Keith werden kombiniert mit Kommentaren und Erzählungen von prominenten Afro-Amerikanern, deren kreativer Ausdruck und Leben von der Black Panther Bewegung stark beeinflusst war und ist. Dazu gehören unter anderem Erykah Badu, Harry Belafonte, Talib Kweli und Melvin Van Peebles. So bekommt das zeitgeschichtliche Filmmaterial neue Impulse. Zusammen mit der hohen visuellen Kraft der cinematografisch starken Bilder ist ein frischer, hochaktueller Film entstanden.

Ein Film, der wie eine Blaupause wirkt für die Geschehnisse rund um so viele hochaktuelle Wutbürger-Proteste und Aufstände der verschiedensten Arten zwischen Gorleben, Berlin und Stuttgart, Kairo, Damaskus, Tripolis, London oder Athen. Kinostart in Deutschland und Österreich ist am 14. Dezember 2011.

TAG-CLOUD "The Black Power Mixtape 1967 - 1975

**Revolution Staat & Bürger Wikileaks Bürgerrechte Bürger-
Revolution Arabische Welt 2011 politische Gewalt vs. Gewaltfreiheit
Stuttgart 21 Gewalt/Nicht-Gewalt & Schulmassaker Ausländer-Integration Minderheiten-
Integration Jazz Soul Funk Islam & Christentum Islam-Integration in
Deutschland Blaxploitation 60er Babyboomer 70er Geschichte Aus der
Geschichte lernen Edukativ Pädagogik Schule Harry Belafonte Co-Produzent Danny
Glover Hip-Hop / Rap**

Synopsis · Über die Produktion

The Black Power Mixtape 1967 - 1975 ist ein außergewöhnlicher Dokumentarfilm, der über die Black-Power-Bewegung der US-Amerikanischen schwarzen Bevölkerungsgruppe und Diaspora zwischen 1967 und 1975 berichtet.

Das Zusammenspiel von aufregend frischem und historisch wichtigem, bis dato ungesehenem 16-mm-Filmmaterial - das 30 Jahre lang in den Kellern des schwedischen Fernsehens unentdeckt blieb - und zeitgenössischen Interviews bekannter afro-amerikanischer Künstler, Aktivisten, Musiker und Gelehrter, gewährt Einsicht in die Menschen, die Gesellschaft, die Kultur und den Stil einer heute ikonischen Zeit, die einst eine bahnbrechende Veränderung anschürte.

Der Film ist ein innovatives Format, das an ein Mixtape der 70er Jahre erinnert. Auch eine sehr musikalische Filmreise in die Ghettos Amerikas.

Ende der 60er und bis in die frühen 70er Jahre erreichte das schwedische Interesse an der Bürgerrechtsbewegung und der Antikriegsbewegung in den USA ihren Höhepunkt. Gepackt von einer Mischung aus Pflichtgefühl und Naivität, reisten schwedische Filmemacher über den Atlantik, um den Tatsachen und Gerüchten über die Black-Power-Bewegung nachzugehen, die von den US-Medien entweder ignoriert oder als eine gewaltsame, sich gerade zu einer bedrohlichen, terroristischen Bewegung hin entwickelnden Gruppierung dargestellt wurde.

Trotz der Hindernisse, die ihnen sowohl vom konservativen weißen amerikanischen Macht-Establishment als auch von misstrauischen, radikalen Mitgliedern der Bewegung selbst in den Weg gelegt wurden, ließen die schwedischen Filmemacher nicht von ihrer Recherche ab und bauten schließlich Verbindungen zu Schlüsselfiguren der Black-Power-Bewegung auf. Es half dabei letztlich dass die Schweden glaubhaft vermitteln konnten für die selben Ziele zu arbeiten, nämlich um Gleichberechtigung für alle zu erreichen.

Filmemacher Göran Hugo Olsson bringt nun dieses neu entdeckte Filmmaterial ans Licht und stellt es neu geschnitten, mit neuem Ton und vielen aktuellen Interview-Kommentaren einer neuen Generation von Bürgern vor.

Dass der Film aus schwedischer Perspektive erzählt wird, verleiht ihm einen einzigartigen Vorteil. Denn epochale Hintergründe und Perspektiven werden klar und deutlich dargestellt, ohne dem Thema Vermutungen oder tendenziöse Meinungen aufzubürden, die lange zu einer schiefen Medien-Wahrnehmung der Fakten gerade in den USA - durch viele US-Medien - geführt hatten.

Während der Film großen Wert auf bewegende, intime und reflektierende Momente der Hauptakteure legt - nicht zuletzt auch mit dem Ziel, die Bewegung in einen lokalen und internationalen Zusammenhang zu stellen - räumt er auch aktuellen Sichtweisen im Hinblick auf Erfolge und Misserfolge der Black-Panther-Bewegung, ihrer Resonanz und ihrer heutigen Bedeutung Platz ein.

Zu den Interview-Passagen des Films gehören Gespräche mit Persönlichkeiten wie Stokely Carmichael, Eldridge Cleaver, Bobby Seale und Angela Davis. Letzteres wurde während ihres Gefängnisaufenthaltes in Californien gedreht.. Außerdem verwendet der Film Filmmaterial von Lars Ulvestams einstigem Fernsehfilm "Harlem: Voices, Faces". (Nachdem der Film in Schweden ausgestrahlt wurde, verlangte und bekam der damals peinlich berührte US-amerikanische Botschafter für Schweden Sendezeit im schwedischen Fernsehen gewährt, um die im Film vorhandenen „vielen Fehler“ zu erklären.)

Audio-Interviews mit zeitgenössischen Schlüsselfiguren des aktuellen Black-Power-Movements ergänzen das Archiv und schaffen ein schillerndes audio-visuelles Mosaik, dessen Bedeutung die Zuschauer gleichzeitig ermutigt und bewegt, und das eine neue Generation mit einer dynamischen, fortschrittlichen Bewegung für den Wandel zusammenführt.

So wurde aus dem Film ein innovatives Format, das an ein Mixtape der 70er Jahre erinnert. Einige der kreativsten, wichtigsten afro-amerikanischen Musiker des Landes machen "The Black Power Mixtape" zudem durch ihre Mitarbeit zu einer musikalischen aktuellen Filmreise in die aus heutiger Sicht visuell stark von der Ästhetik des Blaxploitation geprägten einstigen Ghettos Amerikas.

"The Black Power Mixtape" ist im Grunde genommen eine Geschichte über den Griff von Menschen nach Bürger-Autonomie und -Selbstbestimmung. Es ist ein inspirierendes, bewegendes Vehikel, das sein Publikum auf eine Reise in die Zeit zwischen 1967 und 1975 mitnimmt.

Eine Zeit in der Geschichte der USA, dominiert von ernsthaften Problemen wie dem Vietnamkrieg, dem Scheitern der öffentlichen Schulen, von Drogenabhängigkeit, Rekordzahlen von Gefängnisinsassen, extremer Armut, mangelnder Verbindlichkeit der Regierung und allgegenwärtigem, strukturellem Rassismus.

Gleichzeitig greift der Film die Frage auf, wo Amerikaner sich und ihr Land heute sehen. Mit dem klaren Ziel vor Augen, eine neue Generation mit der Black-Power-Bewegung bekannt zu machen, haben die Filmemacher mit einigen der heute bekanntesten zeitgenössischen Black-Power-Musik-Künstler (u.a. Ahmir „Questlove“ Thompson, Om'Mas Keith und The Roots) zusammengearbeitet, um einen Soundtrack zu produzieren, der Filmgestaltung und -gegenstand ergänzt und verstärkt.

Denn die Black-Power-Bewegung beeinflusste - und beeinflusst! - weit mehr als nur die Politik. Der Film ist darum auch eine Reise in Stile, Kultur, Mode einer Zeit, in welcher die Fragen nach der Identität, der Autonomie, der Selbstbestimmung und Bildung nachfolgender Generationen fundamental waren.

ANMERKUNGEN DES REGISSEURS Göran Hugo Olsson

“Gerüchte unter Filmemachern besagten jahrelang, dass Schweden mehr Archivmaterial über die Black Panthers besitzt als die gesamten Vereinigten Staaten von Amerika. Als ich vor ein paar Jahren an einem Film über den Phillysound gearbeitet habe, konnte ich die Archive des Schwedischen Fernsehens durchsuchen und entdeckte, dass das Gerücht tatsächlich stimmte. Na ja, vielleicht nicht ganz, aber das Material über die Black-Power-Bewegung war wirklich erstaunlich und vielfältig. Mir war sofort klar, dass das etwas Kostbares war - absolut frisches Filmmaterial mit außergewöhnlichen Persönlichkeiten, das maximal einmal zuvor damals im Schwedischen TV ausgestrahlt worden war. In dem Moment, in dem wir das archivierte Filmmaterial gesehen haben wussten wir, dass wir “The Black Power Mixtape 1967-1975” machen würden. Egal auf welchem Wege.

Wir haben dann auch nicht herumgesessen und auf irgendein OK gewartet. Wir haben einfach begonnen, das zu machen, woran wir geglaubt haben. Und unterwegs unser Budget zusammengesammelt. Ich habe es auch als meine Pflicht angesehen, diese fantastischen Bilder aus dem Keller zu holen und sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Mein Interesse und meine Hingabe dieses Projekt betreffend finden ihre Wurzeln in den 70er Jahren. Ich war Student und meine Studienzeit war damals tief geprägt von einem Solidaritätsgefühl für Freiheitsbewegungen. Viele meiner Kommilitonen waren Kinder von Holocaust-Überlebenden oder von 1968 aus Polen vertriebenen Juden. Andere gehörten zu der in Schweden lebenden Allende-Chilenischen Exilgemeinschaft. Wir haben nach dem Aufstand in Soweto Geld für die ANC gesammelt. Zwischen 1980 und 1981 haben wir durch Hilfsarbeiten die polnische Streikbewegung für Solidarität unterstützt. Diese Dinge haben mein Bewusstsein stark beeinflusst.

Der Film ist ein Mixtape, kein Remix.

Ich wollte das Gefühl des Materials beibehalten, anstatt es in Stücke zu schneiden. Ich habe großen Respekt vor den Persönlichkeiten, die im Film zu sehen sind und auch vor den damaligen Filmemachern.

Die Personen im Film haben die Welt verbessert. Nicht nur für die schwarze Bevölkerung in Amerika oder andere Randgruppen, sondern für alle Menschen. Sie haben uns gezeigt, dass alleiniges Herumsitzen und Warten, dass jemand einem seine Rechte reicht, nichts bringt. Man muss eine Stellung einnehmen und sie verwirklichen. Und das gilt für jedes Individuum, auch für einen weißen Mann der schwedischen Mittelklasse. Es geht dabei um Selbstbestimmung und darum deinen Nächsten zur Selbstbestimmung zu ermächtigen.

Ich entschied mich aufgrund von alledem, den Film an das bekannte Mixtape-Format der 70er Jahre anzulehnen.

Ich denke auch, er wird ästhetisch und von der Form her gerade damit jüngere Generationen ansprechen. Außerdem wollte ich Audio-Interviews mit zeitgenössischen Schlüsselfiguren benutzen, um die ungewöhnliche Schönheit eines 16mm-Archivs zu ergänzen, indem Bilder in den Zusammenhang eingebracht werden; und so ein Mosaik erschaffen, dessen Einfluss anregend und gleichzeitig bewegend ist.

Die größte Überraschung während der Filmproduktion war das Treffen mit der leibhaftigen Angela Davis. Ich habe sie so viele Jahre lang bewundert; ich hatte sie zuvor im Fernsehen gesehen und kannte ihre Biographie. Und dann stand ich ihr gegenüber. Wahnsinn.

Ich habe mir ja lange diese jahrealten Interviews angeschaut und mich bewegten die Aussagen; ihre direkte und belebte Kommunikationsweise. Diese Vorkämpfer und -denker damals besaßen ein gewaltiges Feingefühl fand ich immer.

Und dann, nachdem ich Angela Davis persönlich kennengelernt habe, war ich komplett verblüfft. Ich fühlte mich erst ein wenig verschämt; ich hatte diese einzigartige, sehr ernste Gelehrte erwartet, aber schnell erkannte ich, dass sie vor allem eine humorvolle, witzige und warmherzige Person ist.

Das gleiche Gefühl der Überraschung kam in mir wieder hoch, als ich all die anderen Personen für den Film interviewt habe. Als Macher eines Dokumentarfilms weiß man nie genau, wie die Interviewten auf Fragen reagieren, besonders, wenn der Film so viele heikle Themen anspricht. Alle Beteiligten in "The Black Power Mixtape 1967-1975" waren jedoch sehr großzügig und haben mit großer Hingabe mitgearbeitet. Auch Leute die heute (noch) richtig große Namen sind wie etwa Erykah Badu, Talib Kweli, Harry Belafonte, Kathleen Cleaver, Sonia Sanchez, Bobby Seale und Questlove, der den Film zudem noch mit ausgezeichneter Musik unterstützt hat.

Der schlimmste Teil der Produktion war, das wunderbare Material wegzulassen, das nicht in die Handlung gepasst hat. Wir hatten beispielsweise wundervollen Stoff über die Shirley Chisholm Kampagne von 1972 und ich erleide immer noch schlaflose Nächte, weil ich es herausnehmen musste. Wir konnten aber einfach keinen Platz mehr dafür finden.

Mein Wunsch war es, einen Film zu erschaffen, der die bemerkenswerten Menschen, die Gesellschaft, den Aktivismus, die Kultur und die Stile beschreibt, die einst die Veränderung beflügelten."

ANMERKUNG DER CO-PRODUZENTIN Joslyn Barnes, Louverture Films

Ich werde niemals den Tag vergessen, an dem dieser große, schlacksige Schwede, Göran Olsson, in mein Büro bei Louverture Films kam und mir sagte, er wolle einen Film über die Black-Power-Bewegung machen.

Als ich über mein anfängliches Erstaunen hinweg war und Göran das Filmmaterial auspackte, packte mich eine andere Art Erstaunen, das mehr eine freudige Erregung war.

Ich habe sofort meinen Produktionspartner Danny Glover angerufen und ihm gesagt: „Hier gibt es etwas Außergewöhnliches, das du sehen musst!“

Wir bei Louverture waren alle absolut begeistert, an einer Filmproduktion beteiligt zu sein, die die Black-Power-Bewegung und die Menschen thematisiert, die sie auf eine überwältigende und frische Art und Weise geformt haben.

Und vor allem eine Produktion, die ein klareres, unverfälschtes Bild dieser Bewegung zeichnet, ohne all die Stereotypen und Klischees weiter Teile der US-Amerikanischen Medien. Es gibt ja leider bis heute Mitbürger unter uns, die immer noch nicht richtig von der Black-Power-Bewegung wissen, denn das Thema Black Power wurde zu einem großen Ausmaß in sehr vielen Medien vorsätzlich unter den Tisch fallen gelassen.

Der schwedische Standpunkt ist dem Film unheimlich nützlich, denn die Interviews tragen weitaus weniger Voreingenommenheiten mit sich als die amerikanischen aus dem selben Zeitraum; zumal das Thema selbst schon mit genug Voreingenommenheiten und Vorurteilen belastet ist.

In "The Black Power Mixtape 1967-1975" sehen wir endlich die Intelligenz, die Analyse, den Humanismus und den Humor - die wahrhaftige Antwort auf die ungerechten Verhältnisse der damaligen Zeit. Verhältnisse, von denen heute leider noch viel zu viel über ist oder sogar noch schlimmer wurde.

Von Malcom X, über Spaltung des SNCC (Student Nonviolent Coordinating Committee) in die Richtung von Stokely Carmichael. Von den Bemühungen der Black-Panther-Party für einen alternativen Lebensstil als Antwort auf eine vom Staat finanzierte Gewalt, bis hin zum legal versuchten Lynchmord an Angela Davis. Der Film zeigt deutlich eine durch Intellekt und Courage entfachte Bewegung, die mit der Entwicklung und dem Verlauf der vorangegangenen Bürgerrechts-Kämpfe unzufrieden war.

Des Weiteren sehen wir deutlich die Gegenreaktionen des staatlichen COINTELPRO (COunter INTELLigence PROgram; Programm des FBI, das sich auf die Störung von politischen Organisationen innerhalb der USA spezialisierte) und damit die frühen Wurzeln des Überwachungsstaates, in dem wir heute, im Jahre 2011, leben. Mit all seiner Infiltration, seinem Provokatismus, den Einschränkungen, Urteilsfällungen, Attentaten und die Suspensionen bürgerlicher Freiheiten und Rechte.

Die Menschen, die sich in dieser Zeit als Anführer auszeichneten - egal ob wir nun heute mit ihrem Gesagten einverstanden sind oder nicht - haben ein wichtiges und fortdauerndes Vermächtnis hinterlassen. Einige der wichtigsten Erfolge der Bürgerrechtsbewegung und anderer Bewegungen hätte es ohne der überzeugten Stellung, die die Black-Power-Bewegung eingenommen hat, nicht gegeben.

Black studies bzw. Africana studies (ähnlich dem Fach 'Afro-amerikanische Studien', welches sich dem Studium der Geschichte, Kultur und Politik der Afro-Amerikaner widmet) würden ohne sie wahrscheinlich nicht existieren. Die Black-Power-Bewegung war eine der ersten Bewegungen, die sich über einzelne Probleme hinweg letzten Endes auch für andere Kämpfe für soziale Gerechtigkeit eingesetzt haben. Wie zum Beispiel für das American Indian Movement (AIM), die Chicano- oder die Frauenbewegungen. Im heutigen Indien gibt es sogar eine Bewegung für soziale Gerechtigkeit der Dalit-Kaste (die Unberührbaren), die sich selbst 'Dalit Panthers' nennen.

Der Film ist in diesem Sinne als Ermächtigung zu verstehen. Wir hoffen, uns selber und auch die neuen, jüngeren Generationen zu inspirieren, diese Arbeit fortzuführen und an die Möglichkeit eines positiven Wandels in unserer heutigen Zeit zu glauben."

FILMSTAB

KURZ-BIOGRAFIEN

Regisseur • GÖRAN HUGO OLSSON

Geboren 1965 in Lund, Schweden. Olsson studierte an der Royal University of Fine Arts in Stockholm, nachdem er Filmwissenschaften an der Stockholm University studiert hatte. Er ist ein Dokumentarfilmemacher und Kameramann. Zudem ist er Produzent seiner eigenen Filmtechnik-Innovation – der A-Cam, eine speziellen Super-16-Kamera. Er war Editor und Gründer der Kurzdokumentationsserie „Ikon“. Davor hat er an anderen Programmen für SVT gearbeitet.

Olsson ist der Mitbegründer der Filmproduktionsgesellschaft Story AB. Er hat von 2000 bis 2002 als Kommissionsgutachter am Swedish Film Institute gearbeitet und ist in der ganzen Welt gereist, um Filme, Werbefilme, Dokumentationen und Musikvideos zu drehen.

Olsson ist Redaktionsmitglied bei Ikon Südafrika - einer Plattform für kreative Dokumentarfilme in Südafrika. Seit 1999 besteht ein gemeinsames Projekt zwischen Ikon/Schweden und Ikon/Südafrika.

Produzentin • ANNIKA ROGELL

Geboren in Stockholm. Studium an der bekanntesten Filmschule Schwedens, dem Dramatic Institute, Master in Filmproduktion. Sie hat mit bekannten schwedischen Produktionsfirmen gearbeitet, wie z.B. Memphis, Garagefilm International, Fasad und Filmance. Sie hat im Januar 2009 bei Story AB begonnen. Rogell hat mehrere preisgekrönte Kurzfilme produziert, erst kürzlich wurde ihr Film "Yoghurt" fertiggestellt.

Co-Produzentin • JOSLYN BARNES

Joslyn Barnes ist Autorin und Emmy-nominierte Produzentin. Sie ist Autorin und Co-Autorin zahlreicher Drehbücher, zu denen auch das demnächst erscheinende Epos TOUSSAINT, der indische Film THE COSMIC FOREST und der preisgekrönte Film BËTTU gehören, welchen sie als Associate Producer mitproduziert hat. Zu den Filmen, an denen Barnes als Filmproduzentin oder Executive Producer vor der Mitbegründung von Louverture Films gearbeitet hat, sind: die preisgekrönten Werke BAMAKO und SALT OF THIS SEA; die musikalische Radiodokumentation AFRICA UNITE; Gewinnerin des Grand Jury Prize beim Sundance Film Festival und der Oscar- und Emmy-nominierte Film TROUBLE THE WATER; in die engere Wahl für den Oscar war SOUNDTRACK FOR A REVOLUTION; Bald erscheinen die von ihr mitproduzierten Filme THE BLACK POWER MIXTAPE, DUM MAARO DUM und THE DISAPPEARANCE OF MCKINLEY NOLAN. Barnes arbeitete außerdem als Associate Producer an Elia Suleimans Film THE TIME THAT REMAINS und am Film UNCLE BOONMEE WHO CAN RECALL HIS PAST LIVES von Apichatpong Weerasethakul, der 2010 in Cannes die Goldene Palme gewonnen hat.

Co-Produzent - DANNY GLOVER

Zu den 30 Karrierejahren als gefeierter Schauspieler in denen er u.a. bekannt wurde mit Rollen in Filmen wie PLACES IN THE HEART, DIE FARBE LILA, der LETHAL-WEAPON-Serie und dem preisgekrönten Film TO SLEEP WITH ANGER, kommt bei Glover inzwischen viel, viel Erfahrung als Produzent, Executive Producer und als finanzieller Unterstützer zahlreicher Film-, Fernseh- und Theaterproduktionen hinzu. Zu den letzteren gehören Good Fences, 3 AM, Freedom Song, Get on the Bus, Deadly Voyage, Buffalo Soldiers, The Saint of Fort Washington, To Sleep with Anger sowie die Serien Courage und America's Dream. Seit der Mitbegründung von Louverture Films hat Glover als Executive Producer bei den Filmen BAMAKO, AFRICA UNITE, TROUBLE THE WATER, SALT OF THIS SEA, SOUNDTRACK FOR A REVOLUTION, THE TIME THAT REMAINS, UNCLE BOONMEE WHO CAN RECALL HIS PAST LIVES, THE DISAPPEARANCE OF MCKINLEY NOLAN und den bald erscheinenden THE BLACK POWER MIXTAPE und DUM MAARO DUM mitgearbeitet.

Musikproduzent • COREY SMYTH

1991 gründete Smyth Blacksmith Management, während er am Morehouse College studierte. 1996 begann er als Manager für De La Soul, später betreute er Mos Def aus Brooklyn. 2003 war Smyth Mitbegründer von Spitkicker, Inc., einer Gemeinschaft sozialer Aktivisten und Künstler, die seitdem zu einer Webseite, einem Newsletter und einer syndizierten Radiosendung auf XM Satellitenradio expandiert ist. Im gleichen Jahr arbeitete er als Musikproduzent und Talentsucher für Dave Chappelles Comedy-Show CHAPPELLE'S SHOW, in die er Musiker wie Common, John Legend, Kanye West und The Roots brachte. Seine Kontakte in der Musikindustrie und seine großartige musikalische Führung ermöglichte ihm die Produktion von DAVE CHAPPELLE'S BLOCK PARTY, die im März 2006 veröffentlicht wurde. Im gleichen Jahr haben Smyth und sein Partner Talib Kweli einen Deal mit Warner Bros. Records über die Vermarktung der Titel ihres Musiklabels Blacksmith Music Group abgeschlossen. 2009 war Smyth Musikproduzent für die in Kürze erscheinende, von Louverture Films produzierte Musikedokumentation SOUNDTRACK FOR A REVOLUTION für die bereits Oscar-gekrönten Filmemacher Bill Guttentag und Dan Sturman.

Executive Producer • TOBIAS JANSON

Geboren in Göteborg. Studium der Filmwissenschaften und Regie an der Nordic Documentary Film School in Biskops-Arnö und an der Stockholm University. Sein erster Dokumentarfilm war Nebulosan (2000: für SVT, gemeinsam mit Eric M Nilsson), seitdem hat er vorwiegend als Redakteur, Produzent und Lehrer gearbeitet. Er hat zwei Bücher über den Schwedischen Film veröffentlicht und ist heute CEO von Story AB.

Szenenbildnerin / Grafikerin • STEFANIA MALMSTEN

Sie ist Art Director und Grafik-Designerin. Sie war eine der Gründerinnen der schwedischen „Pop and Bibel“-Zeitschriften und ist ehemaliger Art Director für „Vogue Hommes International“ in Paris. Ihr wurde 2006 der Berling Preis verliehen, Schwedens renommiertester Preis für Grafik-Design.

ÜBER DIE FILMPRODUKTIONSFIRMEN:

Story AB

“Story produziert Dokumentarfilme für Fernsehen und Kino. Wir arbeiten an nationalen und internationalen Produktionen, die größtenteils von Filminstituten und öffentlich-rechtlichen Sendern in Europa finanziert werden. Story ist ein ambitionierter Produzent persönlicher und kreativer Filme. Der größte Anteil unserer Ressourcen besteht aus bahnbrechenden Stories und unseren talentierten Regisseuren, die wir repräsentieren. Zu Storys Filmen gehören Dokumentarfilme, kurze und längere, sowie animierte Dokus und Werbefilme, die auf Dokumentarfilme basieren. Des Weiteren haben wir Arbeiten von neuen, sich entwickelnden Filmemachern gefördert, indem wir eine spezielle Fernsehserie für kreative, kurze Dokumentarfilme produziert haben. Diese Serie „Ikon“ war erfolgreich und eine große Anzahl an Filmen, die innerhalb dieses Rahmens produziert wurden, haben internationale Preise gewonnen, z.B. ‚Bester Kurzfilm 2004‘ bei HotDocs und ‚Bester Kurzfilm 2008‘ beim IDFA in Amsterdam. Story gehört zudem zu einem Netzwerk nordischer Filmproduktionsfirmen in Schweden, Dänemark, Norwegen und Finnland.”

Louverture Films

Louverture Films hat sich die Entwicklung und Produktion von Filmen mit historischer Bedeutung, sozialer Funktion, kommerziellen Werten und künstlerischer Integration zur Aufgabe gemacht. Sowohl der Name als auch die Inspiration der Firma weisen auf den großartigen Anführer der Revolution Haitis: Toussaint Louverture - bekannt für seine Fähigkeit auch in den größten Hindernissen noch eine Möglichkeit zu sehen. Zu den Partnern von Louverture Films gehören progressive Filmemacher und Produzenten aus der ganzen Welt, besonders aus Regionen südlich des Äquators. Durch proaktive Unterstützung setzt sich Louverture Films für die Anstellung farbiger Crew-Mitglieder in den Vereinigten Staaten ein.

Der Verleih

Die Mouna GmbH

entwickelt, produziert, handelt und vertreibt Filme, Filmstoffe, Medieninhalte und Medien. Arbeitsschwerpunkt sind dabei Dokumentar- und dokumentarisch inspirierte Themen aus den Bereichen Kultur, Spiritualität, Natur, Gesundheit und Ernährung. Dabei behalten wir die Wünsche des breiten Marktes stets im Blick. Unseren Firmenzielen folgend, orientieren wir uns vorrangig an Inhalten, dann an Vertriebs-Formaten. Das Unternehmen wurde im Jahr 2008 von den Medienfachleuten Nicole Ackermann und Sascha Seifert gegründet. Zur Verleih-Filmografie des Kernteams gehören unter anderem Titel wie “Metallica: Some Kind of Monster”, “The Real Dirt on Farmer John”, “The Giant Buddhas” oder “Godard trifft Truffaut - Deux de la Vague”.

Für Auftraggeber aus den uns nahestehenden Lebens- und Arbeitswelten Bewusst Leben, Bio-Food, Spiritualität, Nachhaltigkeit und LoHa-Lifestyle produzieren wir Imagefilme, Spots, Bewegtbild-Inhalte für Online- und Mobile-Anwendungen.